



© Hertha Hurnaus

Auf dem Gelände der NÖ Landessporthalle wurde zwischen zwei großen bereits bestehenden Hallen eine Gymnastikhalle errichtet. In der monolithischen Gebäudeform der als Trainingshalle konzipierten Sportstätte wurde neben der in drei Teile abtrennbaren Gymnastikhalle 40*20 m auch eine Praxis für Physikotherapie und ein Fitnessstudio untergebracht.

Das Volumen der Halle wurde so geformt, dass es in die Höhenentwicklung der benachbarten Hallen ein Art Bindeglied, Gelenk bildet. Die Höhenentwicklung formte sich aus einem über die Längsrichtung gespannten flachen Satteldach, mit dem sich auf dem Restgrundstück die baurechtlich erforderlichen Bauabstände noch einhalten ließen. Durch das Ausklappen von Wänden wurde der Baukörper zusätzlich akzentuiert.

Lichtbänder, die wie „patches“ von der Fassade über das Dach und wieder auf die gegenüberliegende Fassade geführt werden, belichten die Mittelzone des Fitnessbereiches ohne im Spielfeld Blendungen hervorzurufen.

Der Hallenkörper wurde in Mischbauweise errichtet, die Leimbinder folgen in ihrer je Träger unterschiedliche Ausformung der Baukörpergeometrie, was den Innenraum vor allem im Bereich des rechteckigen Spielfeldes zusätzlich moduliert. Die Fassade wurde mit einem weißen Vollwärmeschutz ausgeführt, der zu den beinahe schwarzen Lichtbändern maximal kontrastiert.

Der Haupteingang für Nutzer befindet sich auf der Südseite. Unter einem eingezogenen Eingangsbereich erreichen die Spieler den Garderoben-, Hallen- und Physiktherapiereich. Auch der Trainingsbereich im Obergeschoß ist von hier aus durch eine Stiege erreichbar. Die drei Hallenteile werden über einen Ost-West verlaufenden Gang erschlossen. (Text: Architekten)

Gymnastikhalle St. Pölten

Dr. Adolf Schärfstraße 25
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR

Irene Ott-Reinisch

Franz Sam

BAUHERRSCHAFT

TREISMA

TRAGWERKSPLANUNG

Wolfgang Engel

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM

06. Februar 2014



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Gymnastikhalle St. Pölten**DATENBLATT**

Architektur: Irene Ott-Reinisch, Franz Sam

Mitarbeit Architektur: Katharina Egger, Peter Fürschuss, Lea Artner, Irina Bussurina

Bauherrschaft: TREISMA

Tragwerksplanung: Wolfgang Engel

Haustechnik: KWI Engineers GmbH (Thomas Bertl, Gunter Quirchtmayer)

Brandschutz: FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH

Fotografie: Hertha Hurnaus

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2011 - 2012

Fertigstellung: 2012

Grundstücksfläche: 10.780 m²

Bruttogeschoßfläche: 1.800 m²

Nutzfläche: 1.560 m²

Bebaute Fläche: 1.500 m²

Umbauter Raum: 10.600 m³

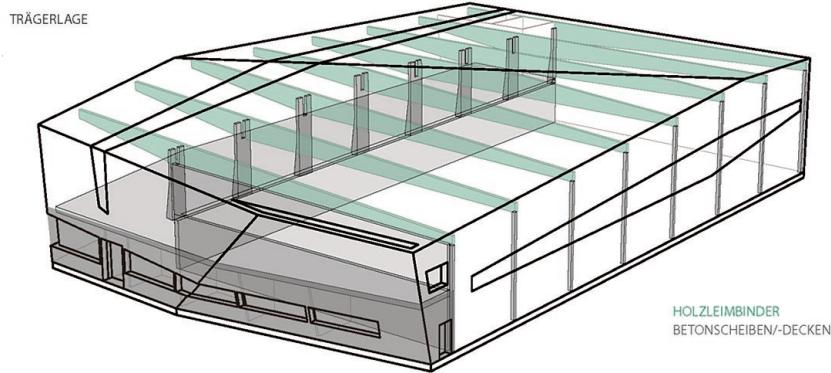
Baukosten: 3,0 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

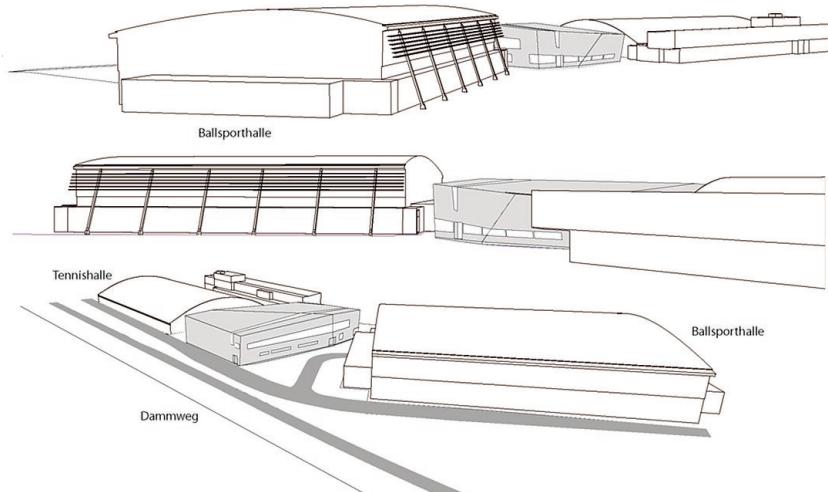
Bauunternehmen: Leyrer & Graf



© Hertha Hurnaus



Gymnastikhalle St. Pölten



Städtebau